

CASA VERDE-TAGEBUCHNOTIZEN

Mai – Juni 2012

Während man sich in Deutschland sicher über den langersehnten Frühling freut, beginnt in Arequipa der Winter, was in der Praxis tagsüber stahlblauer Himmel und unbarmherzige Sonne bedeutet und des Nachts ein rapider Temperaturabfall, der uns in unseren heizungsfreien Häusern die ganz dicken Pullover und warmen Decken hervorkramen lässt. Besonders betroffen von dieser Kälte ist die Bevölkerung der höher gelegenen Regionen, wo das Klima jedes Jahr zig Todesopfer, insbesondere unter den Kindern fordert, die vielfach Opfer von Lungenentzündungen und unzureichender medizinischer Versorgung werden.

Gott sei Dank haben wir in Casa Verde andere Voraussetzungen und Bedingungen für unsere Kinder und so gehört zum Beispiel eine regelmässige Prävention zu unserem Programm – im Mai zum Beispiel wurden alle Kinder und Jugendliche einem Gesundheitscheck unterzogen.

Trotzdem ging der Winter natürlich auch an unseren Schützlingen nicht ganz spurlos vorüber und so musste doch das ein oder andere Rotznäschen verarztet werden.

Auch in diesen zwei Monaten gab es wieder Bewegung in den Reihen der Casa Verde Kinder und Jugendliche:

Neu zu uns gekommen sind der zehnjährige Alex Omar, der aus extrem desolaten Familienverhältnissen stammt, und die fünfzehnjährige Shaditd Liliams, die ebenfalls aus einer Familie kommt, in der die Gewalt vorherrschte.

Omar, der in der Elendssiedlung, in der er lebte wohl recht viel Zeit auf der Strasse verbracht hatte, kam mit der sehr ansteckenden Hauterkrankung Krätze zu uns, die erst einmal behandelt werden musste – dank des umsichtigen Verhaltens unseres Tutors José Luis, steckte sich keines der anderen Kinder an.

Beide Neuankömmlinge haben sich mittlerweile gut eingelebt, wobei Omar noch sehr viel hinsichtlich eines angebrachten Verhaltens lernen muss.

Teilweise verabschiedet haben wir uns nach fast zehn Jahren in Casa Verde von unserer Mónica, die nun schrittweise und mit viel Begleitung in ein „unabhängiges“ Leben beginnt

– Mónica, die ja in ihrer Entwicklung zurückgeblieben ist, wohnt nun in ihrem eigenen kleinen Zimmer, arbeitet in einem Restaurant in der Nähe von Casa Verde und organisiert ihren Alltag unter der Supervision von Señora María mehr oder weniger selbst. Aufgrund der Besonderheiten von Mónica bedarf sie wohl noch längere Zeit unserer Begleitung, auch wenn sie formal und vor dem Gesetz auf eigenen Füßen stehen sollte. Leider gibt es von Staats wegen keinerlei Einrichtung, die sich einem jungen Erwachsenen mit diesen Charakteristika annehmen würde. Wie alle anderen auch wurde Mónica mit einem entsprechenden Fest aus Casa Verde verabschiedet.

A apropos Ehemalige – in der letzten Ausgabe hatten wir ja berichtet, dass wir ein erstes, recht erfolgreiches Ehemaligentreffen organisiert hatten – mittlerweile haben sich unsere Ehemaligen organisiert und am Vatertag sogar alle männliche Tutoren aus Casa Verde zu einem kleinen Fest im Hause von Soledad eingeladen – aus Kinder werden Leute.



In den Schulen und auch in Casa Verde wurde natürlich auch der Muttertag entsprechend gewürdigt und so stellten einige



unserer Schützlinge ihre Fähigkeiten als Tänzer unter Beweis.

Ebenfalls verabschieden mussten wir uns von unserer Freiwilligen Carina, die uns nach einem halben Jahr schweren Herzens verlassen musste und von den Kindern in

einer rührigen Abschiedsfeier auf den Rückweg nach Deutschland vorbereitet wurde – hab lieben Dank für deine tolle Arbeit Carina! Ebenso bedanken möchten wir uns bei Luise und Melanie, die uns ebenfalls einige Monate in Casa Verde unterstützt haben.

Mithilfe einer besonders grosszügigen, zweckgebundenen Sonderspende von Freunden, die uns im April besucht hatten, konnten wir im Juni die Renovierungsarbeiten an unserer „alten“ Casa Verde beginnen, die im Laufe der letzten zehn Jahre, doch erheblich mitgenommen wurde – herzlichen Dank an unsere Spender Ulrike und Peter – in der nächsten Ausgabe können wir dann bestimmt schon über positive Verwandlungen berichten.

So einige Besuche bekamen unsere Kinder in diesen beiden Monaten: Der Rotary Club von Yanahuara-Arequipa kam gleich zweimal – einmal um uns kennenzulernen und dann gleich noch einmal, um so einiges an Unterstützung in Form von Lebensmitteln, Decken, Hygieneartikel etc. für unsere Kinder mitzubringen – herzlichen Dank.

Des Weiteren bekamen wir Besuch von den Pfadfindern und von einer Reisegesellschaft, die immer mal wieder mit einer Gruppe von Touristen in Casa Verde vorbeischaute, wobei beide Seiten voneinander lernen können und es immer zu einem sehr sympathischen und angeregten Austausch kommt.

In die Reihe der Besucher reihte sich dann noch das Kinder- und Frauenministerium ein, die mindestens einmal im Jahr Casa Verde besuchen und schauen, ob sie alles so vorfinden, wie es sein sollte – ist es natürlich in Casa Verde – trotzdem sehen wir diesen Besuch von Seiten eines Ministeriums, das keinen Cent zum Betrieb beiträgt immer mit etwas gemischten Gefühlen.

Schliesslich besuchte uns noch Herr Wychodil als Vertreter der Organisation „Ärzte für die Dritte Welt“, die ja das Projekt „Zentrum zur Prävention gegen sexuelle Gewalt finanzieren – es war ein sehr angenehmer Besuch, der uns immer und jederzeit willkommen ist.

Ein Ereignis der besonderen Klasse war unser alljährliches Tanzfestival, bei dem die verschiedenen Kinderheime Arequipas



sich in fantasievollen Choreographien folkloristischer Tänze zu überbieten versuchen. Ein Ereignis auf das unsere Kinder und Jugendliche hin fiebern und bei dem sie mit Leib und

Seele dabei sind.

So einige unserer Jugendliche haben im Mai und Juni ihre Ausbildungen begonnen – Alejandro hat einen Ausbildungsplatz in dem renommierten Institut SENATI bekommen und macht nebenbei seine praktische Ausbildung bei dem Autobetrieb „Mahindra“ – er will mit ganzem Herzen Automechaniker werden – und Marisol und Claudia haben ihre Ausbildung zur Friseurin begonnen – wir wünschen einen entsprechend guten Start.

Schliesslich beglückwünschen wir noch unsere Geburtstagskinder von Mai und Juni:

Kristhel wurde 12, und Mónica wie bereits erwähnt 18 – herzlichen Glückwunsch.

Ihnen allen unsere herzlichsten Grüsse aus Casa Verde.

Volker und Dessy Nack

und die Casa Verde Familie